

## Inhalt:

## Seite 1 - 3

Besprechung mit AD Bluemcke  
Seite 1

Auslieferung der 2. Tranche  
Dienstkleidung für die Binnen-  
zollämter  
Seite 2

Bezirkspersonalrat stimmt den  
Konzepten für die Durchführung  
des Grundstudiums, des Haupt-  
studiums 1 und Einführungslehr-  
gangs zu  
Seite 2

## Besprechung mit AD Bluemcke



AD Dirk Bluemcke und Christian Beisch (BDZ) v.l.

Aufgrund fehlender ausreichend großer Besprechungsräume in Bonn tagte der Bezirkspersonalrat im Juli unter Einhaltung der Abstandsregeln in den Räumlichkeiten der Generalzolldirektion in Potsdam. Für die Verwaltung nahm AD Dirk Bluemcke an einer gemeinschaftlichen Besprechung teil und informierte das Gremium über zwei Themenbereiche aus der Zuständigkeit der Direktion III.

### Röntgenkonzept

Der Bundesrechnungshof hatte bereits 2015 die Erstellung und Fortschreibung eines prozessübergreifenden Röntgenkonzeptes gefordert. Der Rechnungsprüfungsausschuß des Bundestages (RPA) hatte die beantragten Mittel eingefroren, bis dieses Konzept vorliegt. Am 19. Juni 2020 hat der RPA nun die von der GZD erarbeiteten beiden Konzepte für umsetzbar anerkannt und die Haushaltssperre aufgehoben. Es handelt sich dabei um ein

allgemeines Röntgenkonzept und ein Fachkonzept für Großröntgenanlagen. Weitere Fachkonzepte z.B. für kleinere Geräte u.a. sollen im Laufe der Zeit noch erstellt bzw. fortgeschrieben werden.

Sobald der Umsetzungserlass des BMF eintrifft, will die Verwaltung noch in diesem Jahr drei Anlagen bestellen und Ausschreibungen für Strahlenschutzbeauftragte veröffentlichen. Für den nächstjährigen Haushalt wurde ein zusätzlicher Bedarf von 179 Arbeitskräften angemeldet. Man wird mit den betroffenen Hauptzollämtern in intensiven Kontakt treten, um die vielschichtigen Details zu klären. Der BPR wird dabei natürlich auch weiterhin eng eingebunden. Der BDZ-geführte Bezirkspersonalrat hatte bereits eine Stellungnahme abgegeben, in der er seine grundsätzliche Zustimmung signalisierte. Allerdings wird die BDZ-Fraktion die Erstellung der Regelungen zum Einsatz des Per-

sonals und dessen Arbeitsbedingungen aufmerksam begleiten. Christian Beisch wiederholte gegenüber Herrn Bluemcke die Forderung aus der Stellungnahme, besonderes Augenmerk auf das Personal am Standort Berg bei Plauen zu haben. Die überalterte Anlage soll nicht ersetzt werden. Beisch bat darum, die Anlage solange als möglich am Laufen zu halten und danach sozialverträgliche Anschlussverwendungen für das Personal bereitzustellen. AD Bluemcke hat das Thema aufgenommen.

#### STRADA

Im Rahmen der Sitzung wurde über das eingegangene Lastenheft zur Weiterentwicklung der Softwa-

re STRADA Web diskutiert. Herr Bluemcke führte dazu aus, dass bereits seit dem Jahr 2015 an der Fortentwicklung des Programms zur Unterstützung der Arbeit der Sachgebiete C gearbeitet wird. Nach der Fertigstellung des Lastenheftes würde nun über die Notwendigkeiten des Datenschutzes, die Datenschutzfolgeabstimmung und ein Konzept zur Informationssicherheit diskutiert und die Barrierefreiheit wird vorangetrieben. Nach der Genehmigung durch das BMF muss noch die Errichtungsanordnung erstellt werden. Sobald das Schulungs- und Pilotierungskonzept steht, soll 2022 die Abnahme erfolgen. Nach der Schulung des Personals will man dann 2024 das Roll-out bei den Sachgebieten

C durchführen.

Die Kollegin Melanie Palumbo (BDZ) begleitet für den BPR die Entwicklung des Programms. Befragt nach der Möglichkeit Verhaltens- und Leistungskontrollen elektronisch durchführen zu können, betonte AD Bluemcke, dass die Verwaltung nur an einer Fach- und Rechtsaufsicht interessiert sei. Jeder Zugriff auf Daten wird protokolliert und unterliegt der Pflicht zur Rechtfertigung. Die BDZ-Fraktion regte an - entgegen der Planungen der Verwaltung - auch eine Offline-Version des Programmes zu entwickeln, da fraglich ist, ob überall eine ausreichende Netzabdeckung vorhanden sein wird. Dies gilt insbesondere auch für den Wasserzolldienst.

## Auslieferung der 2. Tranche Dienstkleidung für die Binnenzollämter

Die Auslieferung der neuen Dienstkleidung für die Binnenzollämter der Hauptzollämter Aachen Augsburg, Berlin, Bielefeld, Braunschweig, Darmstadt, Dortmund, Dresden, Duisburg und Düsseldorf ist für den Zeitraum KW 30 bis KW 33 geplant. Nachdem alle Beschäf-

tigten eines Amtes mit der neuen Dienstkleidung ausgestattet sind, wird die Leitung zu einem einheitlichen Stichtag, das Tragen der neuen Dienstkleidung anordnen.

Die Auswahl der zu tragenden Dienstkleidungsartikel kann durch Vorgesetzte näher festgelegt wer-

den. Beschäftigte, die gemeinsam Dienst in der Öffentlichkeit verrichten, sollen ein einheitliches Erscheinungsbild sicherstellen. Die Kombination von Dienstkleidung mit ziviler Oberbekleidung oder Artikeln früherer Dienstkleidungsausstattung ist nicht zulässig.

## Bezirkspersonalrat stimmt den Konzepten für die Durchführung des Grundstudiums, des Hauptstudiums 1 und Einführungslehrgangs zu

Bedingt durch die Corona-Pandemie und den daraus resultierenden Hygienemaßnahmen der Verwaltung sowie den gesetzlichen Einschränkungen der einzelnen Bundesländer kann die Ausbildung nicht, wie gewohnt in Präsenzveranstaltungen, an den Standorten des BWZ stattfinden. Die Direktion IX und die Corona-Kontaktgruppe der GZD haben daher in enger Zusammenarbeit mit dem BDZ-geführten BPR und der BDZ-ge-

führten BJA Ausbildungskonzepte erarbeitet, die eine fundierte und rechtssichere Ausbildung auch unter den derzeitigen Rahmenbedingungen ermöglichen. Aus Sicht der BDZ-geführten Gremien stellen die vorliegenden Konzepte die Nachwuchskräfte und Lehrende vor besondere Herausforderungen. Niemand hat sich dies in der Form gewünscht. Leider gibt es zu den Blockmodellen und der Fernlehre keine ernsthaften Alternativen.

Diese hätten darin bestanden gar nicht auszubilden oder die Einstellungszahlen radikal nach unten zu drücken. Aus Sicht der BDZ Personalvertreterinnen und Vertreter eben keine Alternative. Da haben der BPR und die zu diesem Punkt anwesende und stimmberechtigte BJA den Konzepten zugestimmt. Wie bereits in den Konzepten beschrieben, haben beide Gremien betont, dass es sich um eine Ausnahmesituation handelt und die

Ausbildung im Blockmodell nur so lange durchgeführt werden darf, wie es die Corona-Situation zwingend erfordert. Ferner müssen sich die Dozentinnen und Dozenten in den Phasen der Fernlehre in einem angemessenen Umfang bereithalten, um Fragen der Nachwuchskräfte zu beantworten.

Aufgrund der Beschaffung von neuen Lizenzen und der erforderlichen

Neukonfiguration der Notebooks der Nachwuchskräfte werden diese für den anstehenden Einstellungsjahrgang (mD/gD) vollumfänglich mobil einsetzbar sein. Dies schließt insbesondere auch die Möglichkeit ein, vom privaten Internetanschluss aus z.B. im Rahmen der Fernlehre über VPN auf die dienstlichen Netzressourcen zugreifen zu können. Der Zugriff auf die dienstli-

chen Mails, auf Fachanwendungen, die Lernplattformen, etc. wird vom Heimarbeitsplatz aus möglich sein. Dies war ein wichtiger Schritt, um die Ausbildungssituation in der Fernlehre zu verbessern. Aus Sicht der BDZ-Fraktion müssen die Notebooks der Bestandsnachwachskräfte ebenfalls entsprechend konfiguriert und die erforderlichen Lizenzen beschafft werden.